

Allgemeine Einkaufsbedingungen

For English Version of general purchasing conditions see [below](#).

1. Allgemeines

1.1 Verträge mit APUS - Aviation Engineering GmbH (APUS), die die Beschaffung von Waren und Dienstleistungen zum Inhalt haben, insbes. Kaufverträge, Werkverträge, Werklieferungsverträge, Dienstleistungsverträge (im Folgenden: „Aufträge“), werden nur und ausschließlich nach Maßgabe der nachstehenden Bedingungen abgeschlossen. Dies gilt auch für Aufträge, die APUS namens und im Auftrag von Dritten erteilt. Abweichende Geschäftsbedingungen des Auftragnehmers/Verkäufers (AN) gelten nur, wenn sie ausdrücklich schriftlich anerkannt worden sind. Stillschweigen von APUS gilt nicht als Anerkennung abweichender Geschäftsbedingungen, auch nicht nach deren Zugang.

1.2 Sämtliche Aufträge von APUS werden zur weiteren Verwendung der Waren und Dienstleistungen in der Luftfahrtindustrie erteilt. Der AN erkennt an und es gilt als vereinbart, dass aus diesem Grunde erhöhte Anforderungen an die Qualität der zu liefernden Waren und Dienstleistungen gestellt sind und insbesondere die Spezifikationen strikt einzuhalten sind. Jede Abweichung von der Spezifikation gilt als erheblicher Mangel. Darüber hinaus können schon kurze Lieferverzögerungen außergewöhnlich hohe Schäden bei APUS oder deren Kunden verursachen. Der AN erkennt daher an und es gilt als vereinbart, dass sämtliche vereinbarten Termine und Fristen wesentlicher Bestandteil des Vertrages sind und die genaue Einhaltung der vereinbarten Leistungszeiten für alle Waren und Dienstleistungen erforderlich ist. Soweit Nachfristsetzungen gesetzlich erforderlich oder von APUS eingeräumt werden, sind diese auch bei kurzer Zeitspanne, die im Einzelfall bei 48 Stunden liegen kann, angemessen.

2. Angebot, Annahme, Bestellung, Preis

2.1 Aufträge von APUS sind freibleibend und können von APUS bis zum Zugang der schriftlichen Auftragsbestätigung jederzeit widerrufen werden. Die schriftliche Auftragsbestätigung des AN muss innerhalb von maximal drei (3) Tagen bei APUS eingehen.

2.2 Von Aufträgen abweichende Auftragsbestätigungen bedürfen der schriftlichen Bestätigung von APUS. Erfolgt diese Bestätigung nicht binnen zwei Wochen, ist der Vertrag nicht zustande gekommen. Ein Schweigen gilt nicht als Zustimmung, die Annahme von Lieferungen und Leistungen oder deren Zahlungen ersetzt nicht die Annahmeerklärung.

2.3 Die in den Aufträgen von APUS genannten Preise verstehen sich ohne die gegebenenfalls anfallende gesetzliche Umsatzsteuer, jedoch einschließlich aller Nebenkosten (insbesondere Transport-, Zoll-, Verpackungs-, Versicherungskosten, Kosten der Rücknahme und Entsorgung der Verpackung), sofern nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart wurde.

2.4 Die Annahme von Angeboten erfolgt seitens APUS ausschließlich durch schriftliche Beauftragung der APUS Einkaufsabteilung, die als Bestellung (oder „Purchase Order“) bezeichnet und eine Bestellnummer (oder „Purchase Order Number“) enthält. Sämtliche Kommunikation des AN mit APUS muss die Bestellnummer der jeweiligen Beauftragung beinhalten.

2.5 Der AN gibt auf Anfrage von APUS jederzeit Informationen zum Status des zu erfüllenden Auftrages innerhalb von 24 Stunden.

3. Lieferung und Leistung, Abnahme, Mängelanzeige

3.1 Erfüllungsort für alle Lieferungen und Leistungen ist der Sitz von APUS in Strausberg. Die Lieferung und Leistung umfassen regelmäßig auch eine Einweisung in die Nutzung/Anwendung und eine Dokumentation in schriftlicher und elektronischer Form.

3.2 Vorzeitige Lieferungen können zurückgewiesen werden, wenn diese nicht im Interesse von APUS liegen. Weitergehende gesetzliche Ansprüche von APUS bleiben in jedem Falle unberührt.

3.3 Bei andauernden Geschäftsbeziehungen hat APUS das Recht bei dem AN – ggfs. auch mit Vertretern der zuständigen Luftfahrtbehörden – jederzeit, insbesondere aber bei festgestellten Mängeln an Lieferungen, Qualitätsaudits durchzuführen. Der AN verpflichtet sich, APUS die insoweit erforderliche Unterstützung sowie den Zugang zu relevanten Unterlagen, Produktions- und sonstigen Betriebsstätten sowie Geschäftsräumen zu gewähren. Nach dem Audit von APUS geforderte qualitätssichernde Maßnahmen sind vom AN auf dessen Kosten durchzuführen. Verweigert der AN die Durchführung des Audits, ohne dass dies seinen berechtigten Interessen widersprechen würde, oder verweigert er die Beseitigung von Beanstandungen, ist der AN APUS zum Ersatz des daraus resultierenden Schadens verpflichtet. Darüber hinaus ist APUS unter Fristsetzung berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten und Schadensersatz statt der Leistung zu verlangen, es sei denn, der AN hat die Pflichtverletzung nicht zu vertreten.

3.4 Über qualitätsbeeinflussende Veränderungen, insbesondere in der Organisation, des Standortes oder bei der Fertigung/Herstellung, hat der AN APUS während einer Auftragsabwicklung oder bei andauernden Geschäftsbeziehungen unverzüglich zu informieren. Haben solche qualitätsbeeinflussenden Veränderungen Auswirkungen auf einzelne oder mehrere Positionen der vertraglich vereinbarten Spezifikation eines Auftrages, so hat der AN darauf unter genauer Bezeichnung der betroffenen Positionen gesondert hinzuweisen. Verletzt der AN diese Pflicht oder führen die qualitätsbeeinflussenden Veränderungen zu einer Abweichung von der vertraglich vereinbarten Spezifikation, stehen APUS die gesetzlichen Ansprüche zu.

3.5 Lieferscheine sind von außen an der Verpackung zu befestigen und müssen die Bestellnummer, die Artikelbezeichnung und Teilenummer, die Liefermengen als auch mitgelieferte Bescheinigungen/ Dokumente benennen sowie Hinweise auf etwaige Teillieferungen enthalten. Zusammengehörige Lieferungen sind als solche zu kennzeichnen. Ware, die nicht aus dem Gebiet der europäischen Gemeinschaft stammt, ist als solche zu kennzeichnen und mit dem korrekten HS-Code zu versehen. Bei Zuwiderhandlungen gegen eine der vorstehenden Verpflichtungen ist APUS berechtigt, die Annahme zu verweigern, es sei denn, der AN hat die Pflichtverletzung nicht zu vertreten. Weitergehende gesetzliche Ansprüche bleiben unberührt.

3.6 APUS genügt handelsrechtlichen Untersuchungs- und Rügepflichten jedenfalls, wenn sie offene Mängel binnen zwei Wochen ab Übergabe, verdeckte Mängel binnen zwei Wochen ab Kenntnis anzeigt. Die Anzeige von Mängeln zu einem späteren Zeitpunkt kann nach den Umständen des Einzelfalles ausreichen.

3.7 Die Ausstellung von Empfangsquittungen oder die Zahlung auf Leistungen des AN beinhalten weder eine Erklärung von APUS, die Lieferungen und Leistungen seien vollständig oder vertragsgemäß erbracht, noch den Verzicht auf mögliche Gewährleistungs- und sonstige Ansprüche.

3.8 Der AN ist nicht befugt, die Lieferungen und Leistungen im Rahmen des Auftragsverhältnisses mit APUS durch Dritte zu erbringen oder erbringen zu lassen, es sei denn,

APUS hat dem vorher schriftlich zugestimmt. In letzterem Fall gewährleistet der AN, dass der Unterauftragnehmer alle hier oder in der Bestellung aufgeführten Bedingungen akzeptiert und in Bezug auf den Teil des Auftrages, der durch den Unterauftragnehmer erbracht wird, die gleichen Verpflichtungen und Verantwortlichkeiten wie der AN übernimmt. Im Fall, dass der Unterauftragnehmer alle oder einen Teil dieser Verpflichtungen schuldhaft nicht einhält, haftet der AN gegenüber APUS vollständig für die genannten Verpflichtungen.

3.9 Werden bei Auftragsausführung Materialien ersetzt, ist dies APUS unverzüglich schriftlich anzuzeigen. Die ersetzten Materialien sind 30 Tage nach Erledigung des Auftrags aufzubewahren. Verlangt APUS innerhalb dieses Zeitraumes die Herausgabe nicht, hat der AN die Altteile auf eigene Kosten zu vernichten und die Vernichtung gegenüber APUS nachzuweisen. Eine anderweitige Verwertung gleich welcher Art ist in jedem Fall ausgeschlossen. Soweit erforderlich sind die aktuell gültigen Anforderungen der Luftfahrtindustrie an die Vernichtung zu berücksichtigen

3.10 Soweit APUS dem AN Planungsunterlagen oder sonstige Dokumente zur Verfügung gestellt hat, hat der AN diese unverzüglich zu überprüfen und auf mögliche Konflikte oder erkennbare Defizite hinzuweisen. Sofern der AN die Erfüllung des Auftrags nicht entsprechend der überlassenen Planungsunterlagen oder sonstigen Dokumente erfüllen kann oder will, ist APUS zum Rücktritt vom Vertrag berechtigt. Sind die Planungsunterlagen oder sonstige Dokumente dem AN erst nach Auftragserteilung zur Verfügung gestellt worden und hat der AN bereits Aufwendungen aufgrund des Auftrags gehabt, wird APUS diese gegen Nachweis erstatten. Schadensersatzansprüche des AN gegen APUS sind in diesen Fällen ausgeschlossen, es sei denn, APUS hat vorsätzlich oder grob fahrlässig gehandelt.

3.11 Bei Werk- und Werklieferungsverträgen ist eine Abnahme erforderlich. Die Abnahme des Werkes erfolgt ausschließlich durch schriftliche Erklärung seitens der APUS. Eine solche Erklärung von APUS ist nur dann rechtswirksam, wenn sie von zwei vertretungsbefugten Mitarbeitern von APUS unterzeichnet ist. Die vorbehaltlose Abnahme des Werkes führt nicht zum Verlust von Gewährleistungs- oder sonstigen Rechten sowie Vertragsstrafansprüchen der APUS. APUS ist berechtigt, eine etwa verwirkte Vertragsstrafe trotz Abnahme bis zur Schlusszahlung geltend zu machen.

4. Transport, Verzug, Gefahrübergang, Eigentumsvorbehalt

4.1 Die Kosten der Lieferung, insbesondere Verpackungs-, Versand- und Transportversicherungskosten als auch Kosten der Rücknahme der Verpackung – sofern APUS die Rücknahme verlangt – trägt der AN (DDP Incoterms 2010). Erfolgt die Rücknahme durch den AN trotz Fristsetzung nicht, kann APUS nach Ablauf der gesetzten Frist die Entsorgung selbst oder durch Dritte vornehmen. Dadurch entstehende Kosten trägt der AN.

4.2 Auftretende Lieferverzögerungen hat der AN APUS nach Kenntniserlangung unverzüglich und schriftlich unter Angabe der Auftragsnummer (nach Ziffer 2.4. Bestellnummer), des Auftragsdatums sowie des voraussichtlichen Liefertermins anzuzeigen. Die Entgegennahme dieser Anzeige bedingt nicht eine Verlängerung der vereinbarten Leistungszeit, es sei denn, APUS stimmt einer solchen Verlängerung ausdrücklich schriftlich zu. Unterbleibt diese Anzeige oder erfolgt sie nur unvollständig, haftet der AN für dadurch entstehende Schäden, es sei denn, dass er nicht schuldhaft gehandelt hat. Weitergehende vertragliche und gesetzliche Ansprüche von APUS bleiben unberührt. Auf Ziffer 1.2. wird ausdrücklich verwiesen.

4.3 Im Falle einer vom AN verschuldeten Lieferverzögerung der vertraglich vereinbarten Durchlaufzeit von Waren, die für die Ausführung des Auftrages zum AN gesendet wurden, kann APUS vom AN die sofortige und kostenfreie Lieferung einer Austauschereinheit identisch zu der

beauftragten Einheit fordern, unbeschadet weitergehender vertraglicher und gesetzlicher Ansprüche von APUS. Die Austauschseinheit muss den Anforderungen von APUS und deren Kunden entsprechen. Setzt APUS eine Austauschseinheit aus eigener Ressource ein, weil der AN eine akzeptable Austauschseinheit nicht oder nicht rechtzeitig liefern kann oder will, hat der AN die Differenz zwischen den Kosten der Austauschseinheit aus APUS-Ressource und dem Preis, den APUS dem AN für die durchgeführten Arbeiten an der verzögerten Ware schuldet, zu ersetzen.

4.4 Der AN ist zur Vermeidung von Lieferverzug sowie ggf. zur Einhaltung einer von APUS gesetzten Nachfrist verpflichtet, zusätzliche Maßnahmen zur Erfüllung des Auftrags zu ergreifen, wie z.B. Abstellung zusätzlichen Personals und Anordnung von Mehrarbeit. Über die Maßnahmen hat der AN APUS unverzüglich schriftlich in Kenntnis zu setzen. Die dadurch entstehenden Kosten trägt der AN allein.

4.5 Schäden, die durch Lieferverzögerungen des AN entstehen, berechtigen APUS zur Geltendmachung von Ersatzansprüchen, es sei denn, der AN hat nicht schuldhaft gehandelt. Weitergehende gesetzliche Ansprüche bleiben unberührt. APUS ist im Falle des Verzugs berechtigt, von dem AN eine Vertragsstrafe in Höhe von 0,15 % der jeweiligen Auftragssumme pro Werktag zu verlangen, jedoch nicht mehr als 5 % der jeweiligen Auftragssumme insgesamt. Die Vertragsstrafe ist auf Schadensersatzansprüche wegen Verzug der Leistung anzurechnen. Das Recht zum Rücktritt sowie zum Schadensersatz bleibt auch nach Geltendmachung und/oder Zahlung der Vertragsstrafe erhalten.

4.6 Bis zur vollständigen Ablieferung der Lieferungen und Leistungen bzw. bis zur Abnahme des Werks durch APUS am Erfüllungsort, trägt der AN die Gefahr des Verlustes, zufälligen Unterganges oder zufälliger Beschädigung.

4.7 Für alle Materialien, welche APUS kostenfrei an den AN liefert oder welche von APUS vollständig bezahlt wurden oder welche APUS dem AN kostenfrei für die Auftragsdurchführung zur Verfügung stellt oder leiht, trägt der AN ab Besitzübergang an ihn die Gefahr des Verlustes, zufälligen Unterganges oder zufälliger Beschädigung. Solche Materialien bleiben Eigentum von APUS und der AN ist verpflichtet, diese Sachen jederzeit getrennt von seinen eigenen Sachen und als "Eigentum von APUS - Aviation Engineering GmbH" gekennzeichnet unentgeltlich zu verwahren sowie sicherzustellen, dass diese nicht pfändbar sind. Sofern der AN solche Materialien bestimmungsgemäß verarbeitet oder umbildet, erfolgt diese Tätigkeit für APUS. APUS wird unmittelbar Eigentümer der hierbei neu entstandenen Sachen. Machen die von APUS beigestellten Materialien nur einen Teil der neuen Sachen aus, steht APUS Miteigentum an den neuen Sachen in dem Anteil zu, der dem Wert des darin enthaltenen beigestellten Materials im Verhältnis zu dem fremden Material entspricht. Nach Beendigung des Auftrags bewahrt der AN diese Sachen ordnungsgemäß auf, entsorgt sie nicht ohne vorherige schriftliche Anweisung durch APUS und verwendet sie für keinen anderen Zweck, als den der Auftragserfüllung. Auf Aufforderung von APUS liefert der AN diese Materialien an APUS oder weist sie entsprechend aus.

4.8 Mit Ablieferung, Abnahme oder Übergabe erlangt APUS an den Lieferungen und Leistungen uneingeschränktes Eigentum. Einfacher und verlängerter Eigentumsvorbehalt des AN sind ausgeschlossen.

4.9 Sämtliche Lieferungen und Leistungen müssen den gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere den luftfahrttechnischen und sonstigen Sicherheitsbestimmungen sowie Umweltschutzbestimmungen, einschließlich der Verordnung über gefährliche Stoffe, entsprechen. Einschlägige Bescheinigungen, Prüfzeugnisse und sonstige Nachweise sind kostenlos mitzuliefern. Der AN ist verpflichtet, den aktuellen Stand der auf die zu liefernden Waren und Dienstleistungen anwendbaren Gesetze und Richtlinien zu ermitteln und einzuhalten.

Verbotene Stoffe dürfen nicht für Warenlieferungen an APUS eingesetzt werden. Vermeidungs- und Gefahrstoffe nach den anwendbaren Gesetzen und Richtlinien sind auf den Spezifikationen des AN anzugeben bzw. deren Einsatz APUS schriftlich anzuzeigen. Soweit zutreffend, sind die Sicherheitsdatenblätter bereits mit der Angebotsstellung des AN sowie bei der jeweiligen Erstbelieferung von APUS mit dem Lieferschein in deutscher oder englischer Sprache mitzuliefern. Der AN hat APUS in jedem Fall unaufgefordert auf Überschreitungen von Stoffeinschränkungen und die Lieferung von Verbotstoffen unverzüglich nach Kenntniserlangung schriftlich hinzuweisen.

5. Gewährleistung und Schadensersatz

5.1 Der AN gewährleistet insbesondere, dass

- ausschließlich die im Auftrag benannten oder sonst wie vereinbarten Materialien verwendet und die von APUS gemäß Auftrag vorgegebene Spezifikation und Maß- und Mengenangaben beachtet werden. Abweichungen sind nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung von APUS zulässig;
- im Auftrag angegebene Bescheinigungen, Dokumente sowie sonstige Dokumente, die für den Einsatz der Lieferung zum vertragsgemäßen Zweck erforderlich sind oder deren Erforderlichkeit sich aus dem vertraglichen Verwendungszweck der Lieferung ergibt, mitgeliefert werden. Er garantiert ferner, dass mitzuliefernde Material-Zertifikate den anzuwendenden luftfahrtrechtlichen Vorschriften und den von APUS vorgegebenen Anforderungen entsprechen;
- die gelieferten oder hergestellten Waren, Leistungen oder Werke den gesetzlichen Bestimmungen der Bundesrepublik Deutschland und nationalen, internationalen Flugsicherheitsbestimmungen, den anerkannten Regeln der Technik, anerkannten sonstigen Sicherheitsvorschriften, als auch sonstigen einschlägigen Unfallverhütungs-, Arbeitsschutz- oder Umweltschutzvorschriften, einschließlich der Verordnung über gefährliche Stoffe, entsprechen;
- beim Transport von Lieferungen einschlägige Bestimmungen für flugsicherheitsrelevantes Material eingehalten werden. Insbesondere hat der AN die Bestimmungen der ADR, GGVSE, ATA 300, IATA-DGR, ICAO-TI, IMDG-Code und RID für die Verschiffung solcher Güter einzuhalten;
- die gelieferte Ware nicht gegen gewerbliche Schutzrechte verstößt und auch nicht mit Rechten Dritter belastet ist. Erlangt der AN Kenntnis über entgegenstehende gewerbliche Schutzrechte oder dass die gelieferte Ware mit Rechten Dritter belastet ist, hat er APUS unverzüglich zu informieren. Der AN ist verpflichtet, APUS von allen Ansprüchen Dritter freizuhalten, die diese wegen Verletzung von gewerblichen Schutzrechten oder anderen Rechten Dritter an der gelieferten Ware gegenüber APUS aufgrund der Lieferung oder Leistung des AN geltend machen, sofern der AN die entgegenstehenden gewerblichen Schutzrechte oder anderen Rechte Dritter an der gelieferten Ware kannte oder kennen musste. Diese Freihalteverpflichtung erstreckt sich insbesondere auf alle APUS entstehenden Kosten der notwendigen Rechtsverteidigung sowie von dieser zu leistende Schadensersatzzahlungen. APUS ist berechtigt, vom AN im Falle der Inanspruchnahme durch Dritte angemessene Sicherheit bis zur Höhe des zu erwartenden Schadens zu verlangen. Weitergehende gesetzliche Ansprüche bleiben unberührt.

5.2 Mängelansprüche von APUS gegenüber dem AN aus Aufträgen verjähren nach drei Jahren ab Ablieferung bzw. Übergabe (Kaufverträge) oder Abnahme (Werk- und Werklieferungsverträge) am Erfüllungsort. Die Ansprüche von APUS auf Beseitigung von Mängeln an Bauwerken und Sachen, die entsprechend ihrer üblichen Verwendungsweise für ein Bauwerk verwendet worden sind und dessen Mangelhaftigkeit verursacht haben, verjähren hiervon abweichend fünf Jahre ab Abnahme bzw. Übergabe. Soweit das Gesetz längere Fristen und/oder einen zeitlich nachgelagerten Beginn des Verjährungslaufs vorsieht, gilt das Gesetz,

insbesondere soweit es um Schadensersatzansprüche geht, die auf der Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder der Freiheit von Menschen beruhen.

5.3 Bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen ist APUS berechtigt, Nacherfüllung zu verlangen, den Mangel selbst zu beseitigen, den Kaufpreis bzw. die Vergütung zu mindern, Schadensersatz statt oder neben der Leistung oder den Ersatz vergeblicher Aufwendungen zu verlangen oder vom Vertrag zurückzutreten. Weitergehende gesetzliche Ansprüche bleiben unberührt.

5.4 In dringenden Fällen (insbesondere bei Gefährdung der Betriebssicherheit oder zur Vermeidung außergewöhnlich hoher Schäden), zur Beseitigung geringfügiger Mängel sowie im Falle des Verzuges des AN mit der Beseitigung von Mängeln ist APUS berechtigt, nach vorheriger Information des AN und Ablauf einer der Situation angemessenen kurzen Nachfrist, den Mangel und etwaige dadurch entstandene Schäden auf Kosten des AN selbst zu beseitigen oder durch Dritte beseitigen zu lassen. Das gilt auch, wenn der AN verspätet liefert oder leistet und APUS Mängel sofort beseitigen muss, um eigenen Lieferverzug zu vermeiden. Auf Ziffer 1.2. wird ausdrücklich verwiesen.

5.5 Im Übrigen haftet der AN gegenüber APUS im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und stellt APUS von allen Ansprüchen Dritter frei, es sei denn, er hat diese nicht zu vertreten. APUS ist mit ihrem Schadensersatzanspruch nicht auf das Erfüllungsinteresse beschränkt. Die Schadensersatzverpflichtung und der Freistellungsanspruch erfassen insbesondere auch alle Kosten, Gebühren und Auslagen.

5.6 Der AN ist verpflichtet, im Umfange seiner Tätigkeit für APUS eine angemessene Betriebshaftpflichtversicherung abzuschließen. Diese ist APUS auf Verlangen – auch nach Erfüllung des Vertrages – nachzuweisen. Ist eine solche Versicherung nicht abgeschlossen, ist APUS berechtigt, den AN zum Abschluss und Nachweis einer solchen Versicherung unter Fristsetzung aufzufordern. Geschieht dies binnen der gesetzten Frist nicht, ist APUS berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten, Schadensersatz statt Leistung oder Schadensersatz neben der Leistung zu verlangen. Unbeschadet dessen ist APUS berechtigt, von dem AN in diesen Fällen eine Vertragsstrafe von 5 % des Auftragsvolumens zu verlangen, wenn der AN den Nachweis nicht innerhalb einer durch die APUS gesetzten, angemessenen Frist erbringt. Die Vertragsstrafe ist ggf. auf weitergehende Schadensersatzansprüche anzurechnen.

5.7 Bei Werk- und Werklieferungsverträgen ist APUS berechtigt, für die Dauer der Gewährleistungsfrist einen Sicherheitseinbehalt von 5 % der Brutto-Auftragssumme vorzunehmen, es sei denn, der AN leistet Sicherheit durch Beibringung einer selbstschuldnerischen und im Übrigen unwiderruflichen Bürgschaft einer deutschen Großbank. Die Bürgschaft muss eine Mindestgültigkeit von mind. 2 Jahren ab Ende der Gewährleistung haben.

6. Rechnungen, Zahlungen, Aufrechnung, Zurückbehaltung

6.1 Rechnungen sind unter Angabe von Bestellnummer, -position, -datum und Mengenangabe mit Einzel- und Positionspreis per im Auftrag genannter Rechnungsadresse zu erstellen. Sie haben steuerrechtlichen, insbes. umsatzsteuerrechtlichen Vorschriften zu genügen. Rechnungen für Teillieferungen sind als solche kenntlich zu machen. Von Satz 1 oder 2 abweichende Rechnungen begründen keine Zahlungsverpflichtung.

6.2 Rechnungen müssen bis vierzehn (14) Tage nach Lieferung oder Fertigstellung des Auftrags ausgestellt und APUS zugestellt werden. Fehlerhafte Rechnungen werden als unwirksam erachtet und begründen keine Fälligkeit.

6.3 Zahlungen von APUS erfolgen 30 Tage nach vollständiger Erfüllung des Vertrages durch den AN und Eingang der Rechnung bei APUS (Fälligkeit). Erfüllt der AN vor einer bestimmten Leistungszeit, führt dies nicht zur Fälligkeit einer Forderung vor Ablauf von 30 Tagen nach dieser bestimmten Leistungszeit. Auch Teilrechnungen werden erst nach vollständiger Erfüllung des Auftrages fällig, soweit nicht ausdrücklich und schriftlich etwas anderes vereinbart ist. APUS ist berechtigt, bei Zahlungen binnen zwei Wochen nach Zugang der Rechnung drei Prozent Skonto zu ziehen. Als Zeitpunkt aller Zahlungen durch APUS gilt derjenige Tag, an dem die ausführende Bank den Überweisungsauftrag von APUS erhalten hat.

6.4 APUS ist zur Aufrechnung berechtigt. Dem AN stehen weder Aufrechnungs- noch Zurückbehaltungsrechte zu, so lange diese nicht rechtskräftig festgestellt oder von APUS schriftlich anerkannt sind.

6.5 Die Abtretung von Forderungen des AN gegen APUS ist ausgeschlossen.

7. Rücktrittsrecht

7.1 APUS behält sich das Recht vor, die Bestellung jederzeit vollständig oder in Teilen schriftlich zu stornieren, woraufhin die Arbeit am Auftrag eingestellt wird. APUS wird dem AN die bis zum Zugang der Rücktrittserklärung erbrachten Leistungen angemessen vergüten und der AN wird APUS darin unterstützen, den Umfang der geleisteten Arbeit zu ermitteln. Weitere Ansprüche aus der Auftragsstornierung sind mit der Vergütung der erbrachten Leistungen abgegolten. Die unter diesem Absatz 7.1. zu zahlende Summe darf in keinem Fall den Gesamtbetrag übersteigen, der bei vollständiger Auftragsbefreiung durch den AN fällig geworden wäre. Im Fall einer Stornierung hat der AN spätestens zwei (2) Monate nach der Stornierung seine Ersatzansprüche schriftlich geltend zu machen.

7.2 APUS informiert den AN, ob die teilweise oder vollständig fertig gestellten Waren oder Arbeiten an APUS gesendet oder bis auf Weiteres beim AN verbleiben sollen.

7.3 APUS kann ohne Haftung vom Auftrag zurücktreten bei Geschäftsaufhebung, Zwangsvollstreckung in oder Antragstellung auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens über das Vermögen des AN sowie bei erheblicher Verletzung der Verpflichtungen aus diesen Bedingungen oder der Bestellung seitens des AN, es sei denn, dass der AN innerhalb von vierzehn (14) Tagen nach schriftlicher Benachrichtigung über diese erhebliche Vertragsverletzung vollständige Abhilfe schafft (keine Benachrichtigungsfrist besteht für die Verletzung von Lieferbedingungen).

7.4 Erbringt der AN im Wesentlichen gleiche oder gleichartige Lieferungen und Leistungen für APUS auch nach schriftlicher Abmahnung erneut mangelhaft oder verspätet (wiederholte Leistungsstörungen), so ist APUS zum sofortigen Rücktritt vom Vertrag berechtigt. Das Rücktrittsrecht erstreckt im Falle wiederholter Leistungsstörungen auch auf solche Lieferungen und Leistungen, die der AN aus dem gestörten oder anderen Vertragsverhältnissen zukünftig noch an APUS zu erbringen verpflichtet ist.

8. Geheimhaltungspflichten, Datenschutz

8.1 Die Parteien sind gegenseitig verpflichtet, sämtliche ihnen im Rahmen der Durchführung dieses Vertrages bekannt werdenden Geschäftsvorgänge und sonstige Angelegenheiten der Parteien sowie der mit ihnen verbundenen oder in Geschäftsbeziehung stehenden Unternehmen geheim zu halten und zu keinem anderen als dem ursprünglich vorgesehenen Zweck zu verwenden, es sei denn, dass sie sich schriftlich von der Schweigepflicht entbinden oder

zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen. Des Weiteren sind von ihnen die gesetzlichen Bestimmungen über Datenschutz und Datensicherheit zu beachten. Die Pflicht zur Geheimhaltung und des Datenschutzes gelten auch nach Beendigung dieses Vertrages.

8.2 Der AN ist verpflichtet, die Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes in seiner jeweils gültigen Fassung einzuhalten. Der AN hält APUS schadlos gegen Verluste, Kosten, Aufwendungen, Schäden, Verbindlichkeiten, Ansprüche, Forderungen, Klagen oder Verfahren, die aus dem Verstoß gegen diesen Absatz 8.2. entstehen können.

8.3 Sämtliche Unterlagen, welche dem Auftragnehmer für die Durchführung seiner Tätigkeit von der APUS erhält, gleich welcher Art und Herkunft sowie alle sonstigen im Zusammenhang mit der Durchführung der Tätigkeit von APUS übergebenen Unterlagen, sind mit der erforderlichen Sorgfalt geheim zu halten und nach Beendigung des Auftrages nach Aufforderung an APUS herauszugeben, einschließlich aller von den Unterlagen angefertigten Kopien. Der AN hat APUS in diesem Falle schriftlich zu versichern, dass er seiner Herausgabeverpflichtung vollumfänglich nachgekommen ist.

8.4 Diese Geheimhaltungsverpflichtung gilt nicht für die Weitergabe von Informationen an verbundene Unternehmen von APUS.

8.5 Der AN verpflichtet sich, keine öffentlichen Erklärungen oder sonstigen Informationen zu offenbaren oder zu publizieren, die in Verbindung mit dem Auftrag und dazugehörigen Informationen stehen. Die Beschränkung gilt auch für Informations-, Prospekt- und sonstiges Werbematerial, es sei denn, APUS hat zuvor eine schriftliche Zustimmung erteilt. Dies gilt auch nach der Beendigung dieses Vertrages.

8.6 Der AN wird nach vollständiger Erbringung sämtlicher nach diesem Vertrag geschuldeter Leistungen unverzüglich alle Arbeitsergebnisse an APUS übergeben. Wenn die Arbeit oder Herstellung von Produkten Forschung und Entwicklung beinhaltet, die ganz oder teilweise von APUS finanziert wird, gehen alle Rechte an den Ergebnissen mit Bezahlung der Vergütung an APUS über.

9. Technische Unterlagen, Gewerbliche Schutzrechte

9.1 Von APUS zur Verfügung gestellte technische Unterlagen, Werkzeuge, Werknormblätter, Fertigungsmittel etc. bleiben das Eigentum von APUS; alle Marken-, Urheber- und sonstigen Schutzrechte verbleiben bei APUS. Sie sind APUS einschließlich aller angefertigten Duplikate sofort nach Beendigung des Auftrags unaufgefordert zurückzugeben. Insoweit ist der AN zur Geltendmachung eines Zurückbehaltungsrechtes nicht befugt. Der AN darf die genannten Gegenstände nur zur Ausführung des Auftrags verwenden und sie unbefugten Dritten nicht überlassen oder sonst zugänglich machen. Das Duplizieren der genannten Gegenstände ist nur insoweit zulässig, als es zur Ausführung des Auftrags erforderlich ist.

9.2 Erstellt der AN für APUS die in Ziffer 9.1 Satz 1 genannten Gegenstände teilweise oder ganz auf Kosten der APUS, so gilt Ziffer 9.1 entsprechend, wobei APUS im Zeitpunkt der Erstellung entsprechend ihres Anteils an den Herstellungskosten (Mit-)Eigentümer wird. Mit Bezahlung der vereinbarten Vergütung erhält APUS auch ein im Übrigen kostenloses, zeitlich, örtlich und inhaltlich unbeschränktes, übertragbares und nicht kündbares Nutzungsrecht an den Marken-, Urheber- und sonstigen Schutzrechten der so entstandenen Gegenstände. Sind die Gegenstände ganz auf Kosten von APUS erstellt worden, so steht APUS das alleinige Nutzungsrecht zu, anderenfalls APUS und dem AN gemeinsam entsprechend ihrer Anteile an den Herstellungskosten. Der AN verwahrt die in Ziffer 9.1 Satz 1 genannten Gegenstände für APUS unentgeltlich. APUS kann jederzeit die Rechte des AN in Bezug auf den Gegenstand

unter Ersatz noch nicht amortisierter Aufwendungen erwerben und den Gegenstand herausverlangen.

9.3 Der AN ist verpflichtet, die vorgenannten Gegenstände unentgeltlich zu pflegen, zu unterhalten und normalen Verschleiß zu beheben. Beauftragt der AN zur Ausführung des Auftrags einen Unterlieferanten mit der Herstellung von Werkzeugen, Mustern oder technischen Unterlagen und Zeichnungen, so tritt er seine Forderungen gegen den Unterlieferanten auf Übereignung der Werkzeuge, Muster oder technischen Unterlagen und Zeichnungen bereits jetzt an APUS ab.

10. Einfuhr- und Außenhandelsbestimmungen, Zoll

10.1 Bei Lieferungen und Leistungen, die aus einem der EU angehörenden Land außerhalb Deutschlands erfolgen, muss der AN seine EU-Umsatzsteuer-Identifikations-Nummer angeben.

10.2 Importierte Waren sind unverzollt mit dem T1-Dokument und unter Angabe der 8-stelligen kombinierten Nomenklatur in der jeweils gültigen Fassung (europäische Zolltarifnummer, HS Code) zu liefern. Der AN ist verpflichtet, nach der Verordnung (EG) Nr. 1207/2001 erforderliche Erklärungen und Auskünfte auf seine Kosten zu erteilen, Überprüfungen durch die Zollbehörde zuzulassen und ggf. erforderliche amtliche Bestätigungen beizubringen. Der AN ist auch verpflichtet, alle geforderten Unterlagen den Importpapieren beizufügen, um Zollpräferenzen nutzen zu können.

10.3 Der AN ist verpflichtet, die deutschen, europäischen und US-amerikanischen Ausfuhr- und Zollbestimmungen sowie Ausfuhr- und Zollbestimmungen des Ursprungslands der Waren und Dienstleistungen in jeder Hinsicht einzuhalten. Der AN hat APUS über etwaige Genehmigungspflichten bei (Re-)Exporten gemäß deutschen, europäischen und US-amerikanischen Ausfuhr- und Zollbestimmungen sowie Ausfuhr- und Zollbestimmungen des Ursprungslands der Waren und Dienstleistungen, insbesondere über die Eingruppierung seiner Ware nach der EG Dual-Use Verordnung in der jeweils gültigen Fassung, umfassend und schriftlich zu unterrichten.

10.4 Für sämtliche Lieferungen und Leistungen gelten die INCOTERMS-Bedingungen der Internationalen Handelskammer in der jeweils im Zeitpunkt des Vertragsschlusses gültigen Fassung, derzeit die INCOTERMS 2010.

11. Lieferung von Software

Für die Lieferung von Software an APUS gelten ergänzend die folgenden Bedingungen:

11.1 Bei Softwareprodukten ist die Lieferpflicht erst erfüllt, wenn auch die vollständige (systemtechnische und Benutzer-) Dokumentation übergeben ist. Sofern nichts anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart ist, ist bei speziell für APUS erstellten Programmen daneben auch das Programm im Quellformat zu liefern.

11.2 Der Auftragnehmer räumt APUS jeweils zum Zeitpunkt der Erstellung das ausschließliche, örtlich unbeschränkte, in jeder beliebigen Hard- und Softwareumgebung ausübbares, übertragbares, dauerhafte, unwiderrufliche und unkündbare Recht ein, die Software im Original oder in abgeänderter, übersetzter, bearbeiteter oder umgestalteter Form - zu nutzen, das heißt insbesondere, diese dauerhaft oder temporär zu speichern und zu laden, sie anzuzeigen und ablaufen zu lassen, auch soweit hierfür Vervielfältigungen notwendig werden, - abzuändern, zu übersetzen, zu bearbeiten oder auf anderem Wege umzugestalten, - für auf einem beliebigen

bekanntem Medium oder in anderer Weise zu speichern, zu vervielfältigen, auszustellen, zu veröffentlichen, in körperlicher oder unkörperlicher Form zu verbreiten, insbesondere nichtöffentlich und mit Ausnahme des Quellcodes öffentlich wiederzugeben, auch durch Bild-, Ton- und sonstige Informationsträger, - in Datenbanken, Datennetzen und Online-Diensten einzusetzen, einschließlich des Rechts, die Software, nicht jedoch den Quellcode, den Nutzern der vorgenannten Datenbanken, Netze und Online-Dienste zur Recherche und zum Abruf mittels vom Auftraggeber gewählter Tools bzw. zum nicht gewerblichen Herunterladen zur Verfügung zu stellen, - durch Dritte nutzen oder für den Auftraggeber betreiben zu lassen, - nicht nur für eigene Zwecke zu nutzen, sondern auch zur Erbringung von Leistungen an Dritte einzusetzen, - zu verbreiten. Die Nutzungsrechte beziehen sich auf die Software, insbesondere deren Objekt- und Quellcode in allen Entwicklungs-, Zwischen- und Endstufen und die zugehörigen Dokumentationen sowie auf sonstige für die Ausübung der Nutzungsrechte notwendige Materialien wie beispielsweise Analysen, Lasten- bzw. Pflichtenhefte, Konzepte und Beschreibungen.

11.3 Die Einräumung der Nutzungsrechte nach Ziffer 11.2. ist mit Bezahlung der vereinbarten Vergütung abgegolten. Eine darüberhinausgehende Vergütungspflicht durch APUS, insbesondere in Form von Lizenzgebühren, besteht nicht.

12. allgemeine Compliance Klausel

12.1 Der AN garantiert gegenüber APUS, dass

1) weder der AN noch seine leitenden Angestellten, Mitarbeiter, Lieferanten oder Unterauftragnehmer oder eine andere Person in seinem Auftrag, sei es direkt oder indirekt, eine Geld- oder Sachleistung, ein Darlehen, ein Geschenk, eine Spende oder eine sonstige Leistung von Wert zugunsten eines Verantwortlichen oder Angestellten einer staatlichen Behörde, staatlichen Stelle, staatlichen Agentur, eines staatlichen Unternehmens, einer staatlichen internationalen Organisation, eines politischen Kandidaten, einer politischen Partei oder eines Funktionärs einer solchen oder einer in amtlicher Eigenschaft handelnden Person für die vorstehend genannten (zusammen „Amtsträger“) oder einer anderen Person angeboten haben oder anbieten werden, um Geschäft zu generieren bzw. zu halten, einen rechtswidrigen Vorteil zu erlangen oder Lizenzen, Genehmigungen, Freigaben, Zertifizierungen auch im Zusammenhang mit Importen, Exporten, der Lagerung oder des Transportes von Gütern, Fahrzeugen oder bzw. Erwerb von Gebäuden und Ausrüstungen zu bekommen.

2) weder der AN noch seine leitenden Angestellten, Mitarbeiter, Lieferanten oder Unterauftragnehmer oder eine in seinem Auftrag handelnde andere Person an Handlungen beteiligt sind, welche der einschlägigen Rechtsprechung zu Bestechung und Korruption widersprechen.

3) weder der AN noch seine leitenden Angestellten, Mitarbeiter, Lieferanten oder Unterauftragnehmer oder eine in seinem Auftrag handelnde andere Person sich an Handlungen beteiligen werden, die unter Artikel 1) und 2) beschrieben sind.

12.2 Fällige Zahlungen gemäß Auftrag von APUS an den AN sind nicht zahlbar, wenn der AN nachgewiesenermaßen oder mutmaßlich die in 12.1 festgeschriebenen Bestimmungen verletzt. Im Falle der mutmaßlichen Verletzung wird die Zahlung nur fällig, wenn APUS zum Schluss kommt, dass keine Verletzung der unter 12.1 festgeschriebenen Bestimmungen vorliegt.

12.3 APUS hat das Recht, vorbehaltlich seiner vertraglichen und gesetzlichen Rechte, diesen Auftrag schriftlich mit sofortiger Wirkung zu kündigen, wenn der AN die unter 12.1 genannten

Bestimmungen nicht eingehalten werden oder die unter 12.1 durch den AN Garantien nicht in allen Aspekten zutreffen.

12.4 Wenn der AN die unter 12.1 genannten Bestimmungen nachgewiesenermaßen oder mutmaßlich verletzt oder die unter 12.1 durch den AN gegebenen Garantien nicht in allen Aspekten zutreffen, wird der AN gegenüber APUS schadenersatzpflichtig für alle aus diesen nachgewiesenen oder mutmaßlichen Vertragsverletzung entstehenden Pflichten, Kosten, Schäden oder Verluste (einschließlich jedweder direkten, indirekten Kosten oder Folgekosten, entgangener Gewinn, Reputationsschaden sowie Zinsen, Strafzahlungen, Rechtsberatungs- oder anderer Beratungskosten). Unabhängig von anders lautenden Bestimmungen dieses Vertrages ist diese Haftung unbegrenzt.

12.5 Der AN informiert APUS unverzüglich sobald er Kenntnis über einen aktuellen oder möglichen Fall der Verletzung der unter 12.1 genannten Bestimmungen erhält.

13. Gerichtsstand, anwendbares Recht

13.1 Ausschließlicher Gerichtsstand für sämtliche Streitigkeiten, die sich aus oder in Verbindung mit Geschäftsbeziehungen mit APUS ergeben, denen diese Einkaufsbedingungen zu Grunde liegen, auch soweit sie deren Einbeziehung, Gültigkeit, Aufhebung oder Beendigung betreffen, ist bei den für Strausberg zuständigen Gerichten, soweit der AN Kaufmann ist. APUS kann den AN jedoch auch an jedem anderen gesetzlich zulässigen, insbesondere an seinem allgemeinen Gerichtsstand verklagen.

13.2 Für alle Rechtsbeziehungen zwischen APUS und dem AN findet ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland Anwendung, mit Ausnahme der Verweisungsklauseln des Internationalen Privatrechts, die zur Anwendung ausländischen Rechts führen würden. Die Anwendung des UN-Kaufrechts (CISG) ist ausgeschlossen.

General purchasing conditions

1. General Information

1.1 Contracts with APUS - Aviation Engineering GmbH (APUS) concerning the procurement of goods and services, in particular purchase contracts, contracts for work, contracts for work and materials, and service contracts (hereinafter: "contracts"), are concluded only and exclusively according to the following conditions. This shall also apply for orders which APUS places on behalf of and by order of third parties. Deviating terms and conditions of business of the contractor/seller (contractor) shall apply only if expressly accepted in writing. Silence from the side of APUS does not constitute acceptance of deviating terms and conditions of business, also not if they were received.

1.2 Any orders placed by APUS are intended for further use of the goods and services in the aerospace industries. The contractor accepts this, and it shall be regarded as agreed that, for this reason, increased requirements shall apply as for the quality of the goods and services to be delivered or rendered and that, in particular, the specifications must be strictly adhered to. Any deviation from the specification is considered a significant fault. In addition to that, delays - even short ones - of deliveries can cause unusually high damage to APUS or their customers. The contractor therefore accepts, and it shall be regarded as agreed that any dates and deadlines are significant parts of the contract and the exact adherence to the agreed dates of delivery is required for all goods and services. As far as extensions of time are legally required or granted by APUS, even short ones, such as 48 hours in the individual case, shall be considered appropriate.

2. Offer, Acceptance, Order Placement, Price

2.1 Orders placed by APUS shall be subject to confirmation, and APUS can cancel orders at any time until a written order confirmation is received. The written order confirmation from the contractor must be received by APUS within a period of not more than three (3) days.

2.2 Order confirmations with details deviating from the order placed are subject to the written confirmation from the side of APUS. If such a confirmation is not received within two weeks, then no contract has been concluded. Silence does not constitute acceptance, and the acceptance of deliveries and services or payments do not replace the statement of acceptance.

2.3 The prices mentioned by APUS in the order placements are understood without value added tax, as possibly applicable from time to time, however, including of all associated costs (in particular, transport, customs, packaging, insurance costs, as well as costs of the redemption and disposal of the packaging), unless expressly agreed otherwise.

2.4 The acceptance of offers from the side of APUS is made exclusively by written orders placed by the APUS Purchasing Department which are named Order (or "Purchase Order") and include an Order Number (or "Purchase Order Number"). Any communication between the contractor and APUS must include the order number of the respective order.

2.5 On request of APUS, the contractor shall provide information about the status of the order to be fulfilled within 24 hours at any time.

3. Delivery and Performance, Acceptance of Goods and Services, Notification of Faults

3.1 The place of fulfilment for all deliveries and services is APUS's place of business in Strausberg. The delivery and performance regularly also include the instructions of use/application and a documentation in written and in electronic form.

3.2 Early deliveries can be rejected, if they are not in the interest of APUS. Further legal claims of APUS shall not be affected, whatever the case may be.

3.3 In the case of permanent business relationships, APUS shall have the right to perform quality audits at the contractor's premises – possibly also with representatives of the competent aviation authorities – at any time, however, in particular when faults had been found in any supplies. The contractor undertakes to provide APUS in this respect with all the necessary support as well as to grant access to relevant records, production- and other facilities as well as the offices. Quality assurance measures requested by APUS upon the audit contractors must perform at their own cost. Should the contractor reject the performance of the audit, without it being in violation of his justified interests, or should the contractor reject the removal of faults, then the contractor is obliged to compensate APUS for any damage resulting therefrom. In addition to that, APUS shall be entitled, with fixing a deadline, to withdraw from the contract and to claim compensation for damages instead of the performance, unless the contractor cannot be held accountable for the breach of duty.

3.4 In case of changes that have an impact on quality, in particular changes of the organisation, the place of business or the production procedures, the contractor shall inform APUS in the course of the order processing or, if there is a permanent business relationship, immediately. If such changes that have an impact on quality have consequences for one or several positions of the contractually agreed specifications of an order, then the contractor must point to this fact with exactly specifying the positions concerned. If the contractor breaches this duty, or if the changes that have an impact on quality result in deviations from the contractually agreed specification, APUS shall be entitled to apply the legally admissible claims.

3.5 Packing lists must be attached outside on the packaging and must specify the order number, the item name and part number, the delivery volumes and any certificates/documents included in the delivery, as well as notes on partial deliveries, if there are any. Deliveries that belong together must be specified as such. Goods which do not originate from the territory of the European Union, must be labelled as such and provided with the correct HS code. In case of breach of any of the above duties, APUS shall be entitled to refuse the acceptance, unless the contractor cannot be made accountable for the breach of the duty. Further legal claims shall remain unaffected.

3.6 APUS shall be deemed to have fulfilled the commercially legal obligations to examine the goods and to give notice of defects, if they give notice of obvious defects within two weeks from take-over, and hidden defects within two weeks from their discovery. A later notice of defects can be sufficient under certain circumstances of the individual case.

3.7 The issue of receipts of delivery or the payment of the services of the contractor shall not be considered to imply any statement of APUS that the deliveries and services were complete or rendered according to the contract, nor that do they imply a waiver of possible warranty and other claims.

3.8 The contractor shall not be entitled to render or have the deliveries and services within the frame of the order relationship with APUS rendered by third parties, unless APUS has approved

this in advance in writing. In the latter case, the contractor shall guarantee that the subcontractor accepts all conditions specified herein or in the order, and that the subcontractor will assume the duties and responsibilities as the contractor, with respect to the part of the order which the subcontractor will render. In the case that the subcontractor does culpably not fulfil all or any of these duties, the contractor shall be fully liable for the above-named duties in relation to APUS.

3.9 If any materials are replaced in the course of fulfilling a contract, APUS must be immediately notified in writing. The replaced materials must be stored for 30 days after the completion of the order. If APUS does not request the surrender within this period of time, then the contractor shall destroy the old parts at their own costs and shall proof the destruction to APUS. Another use of whatever kind is excluded, no matter what the case may be. Where required the applicable legal provisions of the aerospace industry for material destruction are to be complied with.

3.10 As far as APUS has provided the contractor with planning documents or other documents, then the contractor shall check these immediately and shall point to possible conflicts or obvious deficits. As far as the contractor cannot or does not want to fulfil the order according to the planning documents or other documents provided, then APUS shall be entitled to withdraw from the contract. If the contractor has received the planning documents or other documents only after the order has been placed, and has the contractor already had expenses related to the order, then APUS shall refund these against presentation of receipt. Claims for damages from the side of the contractor against APUS shall be excluded in these cases, unless APUS has acted deliberately or with gross negligence.

3.11 Contracts for work and contracts for work and materials are subject to acceptance. The acceptance of works shall be done exclusively by written statement of APUS. Such a statement of APUS shall be legally effective only if it had been signed by two authorised representatives of APUS. The acceptance of the works without reservations shall not result in any loss of warranty or other rights, including APUS's right to claim contractual penalties. APUS shall be entitled to enforce possibly forfeited contractual penalties, despite of the acceptance, until the time of the final payment.

4. Transport, Default, Transfer of Risk, Retention of Title

4.1 The costs of delivery, in particular the costs of packaging, shipping and transport insurance as well as costs the redemption of the packaging material – if APUS requires the redemption – shall be borne by the contractor (DDP Incoterms 2010). If redemption by the contractor does not occur despite of a notice given, then APUS can provide for the disposal themselves or via third parties after the expiry of the set deadline. The incurred costs shall be borne by the contractor.

4.2 The contractor shall notify APUS of any defaults of deliveries immediately as they become known, in writing and with indication of the contract number (in paragraph 2.4. the order number), the order date as well as of the probable delivery date. The receipt of this notification does not imply an extension of the agreed performance period, unless APUS agrees with such an extension expressly in writing. Should no such notification be given or should it be incomplete, then the contractor shall be liable for any damage resulting therefrom, unless the contractor has not acted culpably. Further contractual and legal claims of APUS shall remain unaffected. The provisions of 1.2 are expressly referred to.

4.3 In case of a delay, which the contractor is accountable for, of the contractually agreed turn-round time of goods which have been sent to the contractor for the performance of the contract, APUS can require the contractor to immediately deliver, free of cost, an exchange unit which is identical to the ordered unit, notwithstanding of any further contractual and legal claims of APUS. The exchange unit must comply with the requirements of APUS and their customers. If APUS uses an exchange unit from their own resources, because the contractor cannot or is not willing

to deliver an acceptable exchange unit in time, then the contractor has to refund the difference between the costs of the exchange unit from the APUS resource and the price which APUS owns to the contractor for the work done on the delayed goods.

4.4 The contractor is obliged to avoid default of delivery as well as to, if applicable, adhere to a period of grace granted by APUS, to take additional measures to fulfil the order, such as making additional staff available and instructing overtime work. The contractor shall notify APUS immediately in writing of the measures taken. The costs incurring therefrom shall be borne solely by the contractor.

4.5 Any damage resulting from delays of deliveries on the side of the contractor, shall entitle APUS to enforce compensation claims, unless the contractor has not acted culpably. Further legal claims shall remain unaffected. In the case of default, APUS shall be entitled to require from the contractor a contractual penalty in the amount of 0.15 % of the respective order amount per workday, however, not more than 5 % of the respective order amount in total. The contractual penalty shall be counted against any damage claims for default of performance. The right to withdraw from the contract as well as the right to claim damages shall remain in effect also after the enforcement and/or payment of the contractual penalty.

4.6 Until the complete delivery of the supplies and services and/or until the acceptance of the works by APUS at the place of fulfilment, the contractor shall bear the risk of loss, accidental destruction or accidental damage.

4.7 For all materials which APUS supplies free of charge to the contractor or which APUS has paid for in full or which APUS provides or loans to the contractor free of charge for the performance of the contract, the contractor shall bear the risk of loss, accidental destruction or accidental damage from the time of the transfer of possession. Such materials shall remain the property of APUS, and the contractor shall be obliged to keep these things separate from their own things at any time, and to label them as "property of APUS Aviation Engineering GmbH", and to store them free of charge, as well as to ensure that they do not become distrainable. As far as the contractor processes or transforms such materials as intended, such activity shall be performed for APUS. APUS shall become the immediate owner of the new things developed in that process. If the materials provided by APUS constitute only a part of the new things, then APUS shall be entitled to partial ownership in the new things, to that ratio which corresponds to the value of the provided materials incorporated therein in relation to the foreign material. After completion of the order, the contractor shall store these things properly, shall not dispose of them without the prior written instruction by APUS, and shall not use them for any other purpose than the fulfilment of the contract. On request of APUS, the contractor shall deliver these materials to APUS, or shall label them accordingly.

4.8 With the delivery, take-over or hand-over, APUS shall obtain the unrestricted ownership of the supplies and services. Simple and extended retention of title by the contractor shall be excluded.

4.9 All supplies and services must comply with the legal regulations, in particular with the safety provisions of aviation engineering and other safety regulations as well as environmental provisions, including the Ordinance about Dangerous Goods. The respective certifications, testing certificates and other records shall be added to the deliveries free of charge. The contractor shall be obliged to determine the current state of the legal provisions and regulations applicable to the goods and services to be delivered, and to comply with them. Prohibited substances must not be used for deliveries of goods to APUS. Substances to be avoided according to the applicable provisions and regulations, and hazardous substances, shall be indicated on the specifications of the contractor and/or any such use must be reported to APUS in writing. As far as applicable, the safety data sheets shall be added to the delivery already at

the time of the submission of the proposal of the contractor as well as with the respective first delivery to APUS included with the packing list, and it should be provided at least in both the German and English languages. In every case, the contractor must notify APUS in writing and unprompted, of any transgressions of substance restrictions and the delivery of prohibited materials immediately after obtaining knowledge thereof.

5. Warranty and Compensation for Damages

5.1 The contractor shall warrant, in particular, that:

- Exclusively the materials specified in the order or agreed otherwise will be used, and that the specifications and measures and volumes as stated in the order will be adhered to. Deviations are permitted only with prior written approval of APUS;
- Certificates, documents and other records specified in the order, which are required for the application of the supplies for the intended purpose or which's necessity can be derived from the contractual purpose of use of the supplies, will be added to the delivery. The contractor further guarantees that the material certificates which are to be added to the delivery comply with the applicable aeronautical regulations and the requirements specified by APUS;
- The supplied or manufactured goods, services or works comply with the legal provisions of the Federal Republic of Germany and the national and international flight safety regulations, the recognised rules of engineering, recognised other safety regulations, as well as with any other relevant provisions regarding accident prevention, occupational safety and health or environmental protection, including the Ordinance about Dangerous Substances;
- During the transport of the supplies, the applicable provisions for material relevant for flight safety are observed. In particular, the contractor has to comply with the provisions of the ADR, GGVSE, ATA 300, IATA-DGR, ICAO-TI, IMDG-Code and RID for the shipping of such goods;
- The delivered goods do not violate any commercial trademarks and are not subject to the rights of third parties. Should the contractor come to know of contrary industrial property rights or of third party rights in the supplied goods, then the contractor must notify APUS immediately. The contractor is obliged to hold APUS harmless of all claims of third parties, which these may enforce for the violation of industrial property rights or other third party rights in the supplied goods in relation to APUS, due to the delivery or performance of the contractor, provided that the contractor knew of, and should have known of, the contrary industrial property rights or other third party rights in the supplied goods. This obligation to hold APUS harmless extends, in particular, to all costs that APUS may incur for the necessary legal defence as well as to damages APUS may have to pay. In the case of third party claims, APUS shall be entitled to require from the contractor a reasonable security up to the amount of the damage to be expected. Further legal claims shall remain unaffected.

5.2 Claims for defects of APUS towards the contractor from contracts shall lapse three years from the delivery and/or hand-over (purchase contracts) or acceptance (contracts for work, or contracts for work and materials) at the place of fulfilment. The claims of APUS for removal of defects in buildings and things which had been used for a building in accordance to their usual area of application, and which have caused a defect in that building, shall lapse five years from acceptance and/or hand-over. As far as the law provides for longer terms and/or a later beginning of the period of limitation, then the law shall apply, in particular, if claims for damages are concerned which deal with injury to life, body or health, or the freedom of people.

5.3 When the legal preconditions are present, APUS shall be entitled to require supplementary performance, to remove the defect themselves, to reduce the purchase price and/or the

remuneration, to require compensation for damages instead of or in addition to the performance, or to require the replacement of wasted expenditures, or to withdraw from the contract. Further legal claims shall remain unaffected.

5.4 In urgent cases (in particular, when the operational safety is at risk, or to prevent extraordinarily large damage), for the removal of small defects, as well as, in the case of default of the contractor in removing faults, APUS shall be entitled to, after having notified the contractor and after the expiration of a short period of grace, as appropriate to the situation, to themselves remove, or to have removed by a third party, the defect and any damage occurred due to it, at the costs of the contractor. This shall also apply if the contractor delivers late and APUS must remove defects immediately in order to avoid default of delivery of their own. Reference is made to the provisions in 1.2 expressly.

5.5 As for the rest, the contractor shall be liable in relation to APUS within the frame of the legal provisions, and shall hold APUS harmless of all third-party claims, unless the contractor is not accountable. APUS shall not be limited with their right to claim damages to the fulfilment interest only. The obligation to pay damages and to hold harmless covers, in particular, also all costs, fees and expenditures.

5.6 The contractor is obliged, within the scope of their activity for APUS, to take up an appropriate business liability insurance. On request of APUS, proof is to be provided – even after the fulfilment of the contract. If such insurance has not been taken up, then APUS shall be entitled to require the contractor to take it up and to provide proof thereof within a fixed term. If this does not happen within the set term, then APUS shall be entitled to withdraw from the contract and to claim damages instead of, or in addition to, the performance. Regardless of that, APUS shall be also entitled to claim a contractual penalty from the contractor in all these cases in the amount of 5 % of the order volume, if the contractor does not present a proof within the reasonable term set by APUS. The contractual penalty shall be counted towards further claims for damages, if there are any.

5.7 In the case of contracts for work or contracts for work and material, APUS shall be entitled to, for the duration of the warranty period, to keep a bond in the amount of 5 % of the gross order amount, unless the contractor provides a security in the form of an absolute and furthermore irrevocable suretyship of a large German bank or financial institution. The suretyship must be valid at least two years from the end of the warranty period.

6. Invoices, Payments, Offset, Retention

6.1 Invoices shall be prepared with the indication of the order number, item, date and volume, with prices per unit and per item, to the billing address indicated in the order. They must comply with the tax regulation, particularly with respect to VAT. Invoices for partial deliveries must be marked as such. Invoices which do not fulfil the requirements of sentences 1 and 2 do not establish an obligation to payment.

6.2 Invoices must be prepared and submitted to APUS not later than fourteen (14) days after delivery or completion of the order. Faulty invoices will be regarded ineffective and do not establish maturity.

6.3 Payments by APUS will be made 30 days after complete fulfilment of the contract by the contractor and receipt of the invoice by APUS (maturity). If the contractor fulfils early, before the set term of performance, then the due date for the payment shall not be earlier than 30 days after that set term. Also, partial invoices shall become due for payment only after the complete fulfilment of the contract, unless expressly agreed otherwise in writing. APUS shall be entitled to deduct three percent discount, if payment is made within two weeks after the receipt of the

invoice. The time of payment for all payments made by APUS shall be the day when the processing bank has received the transfer order from APUS.

6.4 APUS shall be entitled to set off. The contractor shall not have any setoff or retention rights, unless they have been confirmed by court or acknowledged by APUS in writing.

6.5 The assignment of claims of the contractor against APUS shall be excluded.

7. Right to Withdraw

7.1 APUS reserves the right to cancel their order at any time, in full or in part, and the work on the order shall be then discontinued. APUS shall pay the contractor appropriately for the services rendered before the receipt of the notice of withdrawal, and the contractor will support APUS in the task to determine the extent of work done. Further claims from the cancellation of the order shall be considered as settled with the payment for services rendered. The amount payable according to this paragraph 7.1 must, under no circumstances, exceed the total amount which would have become payable in the case of complete order fulfilment by the contractor. In the case of a cancellation, the contractor must enforce any compensation claims in writing not later than two (2) months after the cancellation.

7.2 APUS shall inform the contractor, whether the partially or completely finished goods or works shall be sent to APUS or shall remain with the contractor until further notice.

7.3 APUS can withdraw from the order without liability effects, in the cases of the closing of the business, foreclosure, the opening of insolvency proceedings over the assets of the contractor as well as in the case of severe breach of the duties from these provisions or the order on the side of the contractor, unless the contractor takes complete remedial action within fourteen (14) days after the written notice about such significant breach of contract (there is no notification period for the breach of delivery conditions).

7.4 If the contractor, after the written notice, in the main part, performs the same or like deliveries and services for APUS again faulty or late (repeated default), then APUS shall be entitled to immediate withdrawal from the contract. The right to withdraw extends, in the case of repeated default, also to such deliveries and services which the contractor is still obliged to provide for APUS in the future, on the basis of the impaired contract, or of other contracts.

8. Secrecy, Data Protection

8.1 The parties are mutually obliged to maintain secrecy about any business or other matters that they come to know within the frame of the performance of this contract with regard to the parties as well as other companies which do business with or are related to them, and not to use such information for any other purpose but the originally intended one, unless they release each other from the secrecy obligation in writing, or unless compulsory legal regulations require otherwise. Further, they must abide to the legal provisions regarding data protection and data security. The obligations to secrecy and to data protection shall continue to be effective after the end of this contract.

8.2 The contractor is obliged to comply with the provisions of the Federal Data Protection Act as amended from time to time. The contractor shall hold APUS harmless for any losses, costs, expenses, damage, liabilities, claims, actions or proceedings resulting from a breach of the provisions in this paragraph 8.2.

8.3 All documents which the contractor receives for the performance of the activity for APUS, regardless which type and origin, as well as all other records handed over in connection with the performance of the activity for APUS, must be kept secret with due diligence and must be returned to APUS after completion of the contract on request, including all and any copies made of the records. In such a case, the contractor must confirm to APUS in writing that all and any records and documents have been handed over.

8.4 This obligation to secrecy does not apply to the forwarding of information to related companies of APUS.

8.5 The contractor undertakes not to make any public announcements or to disclose or publish any information in connection with the order. This restriction also applies to information materials, brochures and other advertising material, unless APUS has given their prior written approval. This shall also apply after the ending of this contract.

8.6 After the complete fulfilment of all services owned according to this contract, the contractor shall immediately hand over all work results to APUS. If the works or manufacture of products contains research and development which has been financed by APUS, in whole or in part, then all rights in the results shall be transferred to APUS with the payment.

9. Technical Records, Industrial Property Rights

9.1 Technical documents, tools, worksheets, manufacturing means etc. provided by APUS shall remain the property of APUS; all trademark, intellectual property and other property rights shall remain with APUS. They shall be returned to APUS, including all duplicates made, immediately after the completion of the order unrequested. Insofar, the contractor shall not be entitled to any right of retention. The contractor may use the above things only for the fulfilment of the order and may not make them accessible to unauthorised third parties. The duplication of the above things is only admitted insofar as needed for the performance of the order.

9.2 If the contractor produces for APUS the things mentioned in paragraph 9.1 sentence 1, in part or in whole, at the costs of APUS, then paragraph 9.1 shall apply accordingly, and APUS shall become the (co-) owner at the time of the production, in accordance to ratio of the production costs contributed. With the payment of the agreed remuneration, APUS shall also obtain a free, unlimited – in terms of time, place and contents, transferrable and not terminable right of use in the trademark, intellectual property and other property rights in the so developed things. If the things were produced entirely at the cost of APUS, then APUS shall have the sole right of use; otherwise, APUS and the contractor shall share it in the ratio of their parts in the production costs. The contractor shall store the things mentioned in paragraph 9.1 sentence 1 for APUS free of charge. APUS can, at any time, acquire the rights of the contractor with regard to the object by compensating the contractor for any expenditure which have not been written off yet, and require the hand-over of the object.

9.3 The contractor is obliged to look after the objects mentioned above free of charge, to maintain them and to avoid excessive wear and tear. If the contractor places an order with a subcontractor to produce any tools, samples or technical documents and drawings, then the contractor already now assigns all his claims against the subcontractor for a transfer of the tools, samples or technical documents and drawings to APUS.

10. Provisions on Import and Foreign Trading, Customs

10.1 For deliveries and services which are rendered from an EU country outside of Germany, the contractor must indicate their EU-VAT-ID number.

10.2 Imported goods shall be without customs payment with the T1 document and under indication of the 8-digit combined nomenclature as amended from time to time (European customs tariff number, HS Code). The contractor is obliged to give explanations and information as required by Regulation (EC) No. 1207/2001 at his cost, to allow examinations by the customs, and to obtain possibly requested official certificates. The contractor is also obliged to enclose all necessary records to the import papers in order to utilise customs preferences.

10.3 The contractor is obliged to comply, in every respect, with the German, European and US-American export and customs provisions as well as the export and customs provisions of the country of the origin of the goods and services. The contractor shall inform APUS about possible duties to obtain permits for (re-)exports in accordance to the German, European and US-American export and customs provisions as well as the export and customs provisions of the country of the origin of the goods and services, in particular, about the classification of the goods according to the EC Dual-Use Regulation as amended from time to time, comprehensively and in writing.

10.4 For all deliveries and services, the INCOTERMS conditions of the International Chamber of Commerce as effective at the time of the conclusion of the contract shall apply; currently, it is INCOTERMS 2010.

11. Delivery of Software

For the delivery of software to APUS, the below supplementary conditions shall apply:

11.1 With software products, the delivery obligation is not fulfilled until also the complete (system and user) documentation has been handed over. Unless not expressly agreed otherwise in writing, also the program in the source format must be delivered together with any program especially developed for APUS.

11.2 The contractor shall grant APUS, always at the time of the production, the exclusive right, which is unrestricted with regard to the place, executable in any hardware and software environment, transferrable, permanent, irrevocable and non-terminable, in the software in the original or in amended, translated, processed or modified form, - to use it, i.e. in particular, to store it and download it permanently or temporarily, to show it and let it run, also if this should require multiplying it; - to amend it, translate it, process it or modify it in another way; - to save it on any known medium or in another way, to multiply it, to exhibit it, to publish it, to distribute it in material or immaterial form, in particular non-publicly, and to reproduce it publicly with the exception of the source code, also by video, sound and other information carriers; - to use it in databases, data networks and online services, including the right to provide the software, however, not the source code, to the users of the above named databases, networks and online services for searching and retrieval purposes via tools selected by the Client and/or for downloading, but not for commercial purposes; - to have it used by third parties or run for the Client; - to use it not only for own purposes, but also to render services for third parties; and - to spread it. The rights of use refer to the software, in particular its object and source code in all the development, interim and final stages and the appertaining documentations as well as other materials necessary for the exercise of the rights of use, such as analyses, requirement specifications and/or functional specifications, concepts and descriptions.

11.3 The granting of the rights of use according to paragraph 11.2 shall be considered as settled with the payment of the agreed remuneration. An extended payment obligation for APUS, particularly in the form of licensing fees, does not exist.

12. ABC (Anti-Bribery and Corruption) Ethical Clauses

12.1 Contractor takes the following representations and warranties to APUS:

1) That neither it nor its directors, employees, representatives, contractors or sub-contractors, nor any other person acting on its behalf have, authorised, offered, promised, paid or otherwise given anything of value or any financial or other advantage to or for the use or benefit of: a. any person who would constitute either: (i) a "foreign public official" as defined in the UK Bribery Act 2010; or (ii) a "foreign official" as defined in the United States Foreign Corrupt Practices Act (15 U.S.C. Section 78dd-1, et. seq.), as amended ("Government Official"); or b. any director, officer, employee, agent or representative of any commercial organisation or private individual; or c. any other person, entity or third party intermediary while knowing or having reason to know that all or any portion of such payment, thing of value or advantage would be offered, promised, paid or given to any of the persons described in sub-paragraphs a) to b) above, for the purpose of influencing any act or decision of any such person in his/her or its relevant capacity, including a decision to do or omit to do any act in violation of the lawful duty of such person or entity, or for the purpose of inducing such person or entity to use his/her or its influence with any organisation, individual, government or instrumentality thereof to affect or influence any act or decision of such organisation, individual, government or instrumentality, and in either case in order to obtain or retain business, secure any improper advantage or obtain any licence, permit, approval, certificate or clearance with respect to import, export, storage or transport of any goods, vehicles, premises or facilities.

2) That neither it nor its directors, employees, representatives, contractors or sub-contractors, nor any other person acting on its behalf have, engaged in any other conduct which would constitute an offence under the United Kingdom Bribery Act 2010, the United States Foreign Corrupt Practices Act 1977 (15 U.S.C. Section 78dd-1, et. seq.), as amended, and any other legislation relating to anti-bribery and corruption matters ("ABC Legislation").

3) That neither it nor its directors, employees, representatives, contractors or sub-contractors, nor any other person acting on its behalf will carry out any of the acts described in clauses 2) and 3) above.

12.2 Any money due from APUS to the contractor under this contract, or in relation to its subject matter, will not be payable if contractor has committed any actual or alleged breach of the ABC Legislation or of clause 12.1 of this contract. In the event of an alleged breach, payment will only be payable once APUS has concluded that there has been no actual breach of the ABC Legislation or clause 12.1 of this contract.

12.3 APUS may, without prejudice to any of its rights under law, contract or equity, terminate this contract immediately by written notice if the contractor is in breach of clause 12.1 of this contract, or if any time the representations and warranties given by the contractor in clause 12.1 would not be true and accurate in all respects.

12.4 Contractor agrees not to: 1) act in breach of any duty of confidentiality owed to any third party in the course of performing its obligations under this contract; and 2) offer or provide any information whether offered in written, verbal or other form that such contractor is not authorised to have and use in connection with this contract, including, but not limited to, any information from a competitor's confidential proposals, bid terms or contract and pricing terms ("Prohibited Information")

12.5 If contractor breaches, or it is alleged that Third Party has breached, any of its obligations under clause 12.1 or any representation and warranty given by contractor in clauses 12 was incorrect when given; then contractor shall indemnify APUS against all liabilities, costs, expenses, damages and losses (including any direct, indirect or consequential losses, loss of profit, loss of reputation and all interest, penalties and legal and other professional costs and expenses) suffered or incurred by APUS as a result of contractor actual or alleged breach or as a result of the representation and warranty having been incorrect when given. Notwithstanding any other clause in this contract, this liability will not be limited.

12.6 Contractor agrees to notify APUS immediately if it becomes aware of any actual or potential breach of clause 12.1.

13. Place of Jurisdiction, Applicable Law

13.1 The exclusive place of jurisdiction for all and any disputes which may arise from or in connection with the business relationships with APUS, which are based on these Purchasing Conditions, also with regard to their inclusion, validity, suspension or ending, shall be the courts competent for Strausberg, provided the contractor is a merchant. However, APUS can sue the contractor also at any other, legally admissible, in particular at the contractor's own, place of jurisdiction.

13.2 For all legal relationships between APUS and the contractor, exclusively the law of the Federal Republic of Germany shall apply, with the exception of the reference clauses of the International Private Law, which would result in the application of foreign law. The application of CISG is excluded.